



Im Heiligthum des „weißen“ Mannes.

Dreizehntes Kapitel.

Mynheer Erasmus van Druulgh und seine Schicksale.

Wer Mynheer van Druulgh war? Wie er die Bekanntschaft Knipps macht. Auf Madagaskar. Der Baum der Treue. Freiwillige Verbannung. Weitreichender Cyclus des Sonderlings. Schlimme Vorfälle von den Namaquahäuptlingen von Bom-a-ha und der großen Niederlassung am Dranjefluß. Sorge wegen des gerandten Kindes. Sendung Knipps nach dem verlassenen Kraal des Voers. Mynheer sucht sich des Bestandes Koa-mu-hot's zu verschern.

Mynheer Erasmus van Druulgh hatte in Batavia das Licht der Welt erblickt, wo sein Vater, ein vermöglicher Handelsherr, ausgedehnte Besitzungen besaß. Des würdigen Niederländers Ehrgeiz bestand nicht darin, seinem Sohne etwa Güter zu hinterlassen, welche Kost und Motten fressen, sondern ihm eine Erziehung zu theil werden zu lassen, die den Jüngling befähigen sollte, jeder Lebenswandlung gewachsen zu sein. Nach seiner Rückkehr aus Holländisch-Indien bot Mynheer Fabian van Druulgh, Vater des Juntherrn Erasmus, dieser Gelegenheit, in Leiden, der berühmten alten Hochschule seines Vaterlandes, sich eine vorzügliche Ausbildung anzueignen. Wollte man dem alten Herrn einen Vorwurf machen, so konnte dieser höchstens darin bestehen, daß er zugelassen, wenn der Sohn seine Studien zu ausschließlich gelehrt wissenschaftlichen Fächern zugewendet, so daß hierdurch dem jungen Manne die Geschäfte